



Staatssekretär Dr. Hartmut Schubert und FJD AG Vorstand Frank Jorga

## Thüringen wird Vorreiter in Deutschland

„Die erste Projektphase wurde erfolgreich abgeschlossen. Jetzt geht es an die Umsetzung,“ so der Staatssekretär Dr. Hartmut Schubert bei der offiziellen Vorstellung der Plattform ThAVEL. Das von der „FJD Information Technologies AG“ (kurz FJD AG) basierend auf GovOS bereitgestellte „Thüringer Antragsystem für Verwaltungsleistungen“ (ThAVEL) geht damit nach wenigen Wochen intensiver Arbeit online.

Gemeinsam unterzeichneten am 22. August 2019 der Thüringer Staatssekretär Dr. Hartmut Schubert und der Vorstand der FJD AG, Frank Jorga, die Freigabe der Plattform und damit den Startschuss zur schnellen Umsetzung mit den Kommunen.

Als erstes Bundesland hat der Freistaat Thüringen sich entschlossen, sämtliche OZG-relevanten Verwaltungsleistungen zentral für alle Thüringer Kommunen kostenlos zur Verfügung zu stellen. Neben dem bekannten Förderprogramm mit einem Volumen von 80 Millionen Euro zum schnellen Ausbau der digitalen Verwaltung, senkt das Thüringer Finanzamt damit nochmals deutlich die Schwelle zur Digitalisierung bei den Kommunen. Basierend auf ThAVEL kann nun jede Behörde in Thüringen, ohne IT-Kenntnisse oder IT-Investitionen, in einem App-Store die benötigten Verwaltungsleistungen auswählen und mit wenigen Klicks konfigurieren und online stellen. Aktuell stehen etwa 40 entsprechende GovAPPs zur Verfügung, die Anzahl steigt aber Woche für Woche und zum Jahresende werden bereits über 300 Verwaltungsleistungen online verfügbar sein.

Gemeinsam mit der Einführung des Service-Kontos für die Bürger, das die Anmeldung und Autorisierung vereinfacht sowie einer Online-Bezahlungsfunktion, steht nun einem umfassenden eGovernment nichts mehr im Wege. Die Bürger werden schnell die Erleichterung spüren und die bequemen, neuen Antragswege zu schätzen wissen.

Die Anforderungen aus dem „Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (Onlinezugangsgesetz - OZG)“, nämlich bis Ende 2022 rund 5000 Verwaltungsleistungen auch digital anzubieten, dürften damit nun lösbar erscheinen. Thüringen ist auf einem sehr guten Weg.